

Lust auf Sandstrand und Lagune

Mit ein bisschen Fantasie bekommen Besucher beim Tag der offenen Baustelle am Platsch erste Karibikgefühle

Von Hans-Jochem Schulte

Ennepetal. Strahlend blauer Himmel, die Sonne schien und im Eingangsbereich des Freibades „Platsch“ war am Samstag auf einer alten Tafel zu lesen: Schwimmer 23,3 Grad, Nichtschwimmer 22,2 Grad, Planschbecken 22,0 Grad und Luft 18,2 Grad. Ideales Badewetter, doch keiner kam mit Schwimmzeug, aber alle der rund 150 Besucher zeigten viel Interesse am zukünftigen Naturfreibad, dass, wenn alles gut verläuft, im Juni des kommenden Jahres eröffnet wird. Die Bauherrin, die Kluterthöhle und Freizeit GmbH, hatte zum „Tag der offenen Baustelle“ geladen und die Chefs persönlich übernahmen die Führungen: Geschäftsführer Florian Englert und Prokurist Wolfgang Schrey.

„Wir haben uns gefragt, was zu Ennepetal passt. Wir wollen das Grüne ins Bad holen.“

Florian Englert, Geschäftsführer der Kluterthöhlen und Freizeit GmbH

Karibikgefühle in Ennepetal? Florian Englert sprach davon. Mit etwas Fantasie wird es stimmig. So gibt es nicht nur einen Sandstrand, sondern auch eine Lagune im Nichtschwimmerbecken. Der Wasserstand wird im besetzten Bereich von 0,25 m bis 1,25 m sein.

Besonderes Interesse an Lagune

Als Florian Englert mit hörbarer Begeisterung die Lagune vorstellte, schienen die Besucher – in der Gruppe waren Familien – besonders interessiert. Schon zu Beginn der Führung gaben fast alle an, Platsch-Besucher zu sein und sie sich auf das Naturfreibad freuen würden.

Naturfreibad, das bedeute, keine Chemie im Wasser, erklärte Englert und erläuterte die biologische Wasseraufbereitung, er sprach von der Filterzone, von Durchströmung und von der steuerbaren Wasserverteilung. All das passiert im Bereich des ehemaligen Schwimmerbeckens. Die Rohrleitungen zum Anschluss der Filterzone an das neue Kombibecken und das Planschbecken für Kinder sind schon gelegt. „Wir sind noch im Zeitplan“, sagte Florian



„Wir sind noch im Zeitplan“: Florian Englert (links), Geschäftsführer der Kluterthöhle und Freizeit GmbH, führt die Gruppen durch die Baustelle.

FOTO: HANS-JOCHEM SCHULTE



Der Umbau zum Naturfreibad nimmt immer konkretere Formen an. Die „Felsen“ im zukünftigen Planschbecken sind schon gelegt.

FOTO: HANS-JOCHEM SCHULTE

Umbau in sechs Minuten dokumentiert

■ **Bürgermeisterin Imke Heymann**, die früher selbst Wettkampfschwimmerin war, zeigte sich nach der Besichtigung sehr angetan. „Wir decken alles ab. Der Schwimmer kann durchziehen, man kann im chlorfreien Wasser baden, sportlich tätig sein und

sich erholen, und das alles in dieser schönen Lage des Bades.“

■ Die Besucher wurden schon zu Beginn der Besichtigung von **Felix Ronge von der Kluterthöhle und Freizeit GmbH** mit Getränken versorgt. Später gab es auch noch

Würstchen und Kartoffelsalat für alle.

■ Die Gäste konnten dabei auf einem Bildschirm sehen, wie so ein Naturfreibad komplett errichtet wurde - in sechs Minuten. Ein **Video machte es möglich**.

Beachvolleyballfeldes sind schon gut zu erkennen. Auch eine Riesenwellenrutsche für junge Leute wird für Spaß sorgen. Am zukünftigen Planschbecken für Kleinkinder wurde am Samstag gearbeitet. Die „Felsen“ sind schon sichtbar.

Für die Besucher gab es nicht nur eine Baustelle zu begucken, sondern auch viel Hintergrundwissen zu erfahren. „Wir haben uns gefragt, was zu Ennepetal passt“, sagte Englert den Besuchern und erklärte: „Wir wollen das Grüne ins Bad holen!“ Der Gesundheitsgedanke spiele eine große Rolle und verwies auf das rein biologisch aufbereitete Wasser. „Es wird klar sein!“, so Englert.

„Wir werden die Eintrittspreise überdenken müssen. Das hat aber nichts mit dem Umbau zu tun. Die letzte Preiserhöhung war 2011/12.“

Florian Englert auf Fragen zu den Eintrittspreisen

Wenn im kommenden Jahr das Bad eröffnet worden sei, stehe das nächste Vorhaben an. Ein Solebecken sei schon in der Entwurfsplanung. Im Herbst 2020 sollen die Arbeiten beginnen. Geschäftsführer Florian Englert sprach von einem Ganzjahresbecken.

Fragen der Besucher nach den Eintrittspreisen im neuen Bad beantwortete er so: „Wir werden die Eintrittspreise überdenken müssen. Das hat aber nichts mit dem Umbau zu tun. Die letzte Preiserhöhung war im Jahre 2011/12.“ Der Umbau des Bades sei mit 3,5 Millionen Euro veranschlagt.

Zu den ersten Besuchern zählten auch Bürgermeisterin Imke Heymann mit ihrem Mann Daniel Heymann, der Vorsitzender der CDU-Fraktion ist, die Kreistagsabgeordnete Ingrid Tigges (SPD), der FDP-Fraktionsvorsitzende Michael Haas, und das SPD-Ratsmitglied Bernd Tigges.

i Ihre Meinung interessiert uns. Schreiben Sie an Lokalkredaktion, Voerder Straße 66, 58256 Ennepetal oder per E-Mail an **ennepetal@rundschau.de**

Englert auf Fragen von Bürgern. Sprungbrett und Sprungturm sind schon lange abgebaut. Sie haben ausgedient. Für Sportschwimmer

werden künftig vier Bahnen mit je 25 m Länge zur Verfügung stehen. Menschen mit Handicap gelangen barrierefrei ins Kombibecken.

Das neue Bad versteht sich auch als Erlebnisbad. Neben dem Sandstrand wird es die traditionelle Liegewiese geben, die Umriss eines